

PATIENTEN- INFORMATIONEN ANÄSTHESIE

INHALTSVERZEICHNIS

- 3** Herzlich willkommen
- 4** Alles Gute für Ihre Gesundheit
- 5** Was Sie bereits zu Hause beachten können
- 6** Eintritt am Operationstag
- 7** Wie wir Sie in der Klinik Im Park betreuen
- 7** Direkt vor der Operation
- 8** Was ist eine Anästhesie genau?
- 9** Die Allgemein-Anästhesie: für den ganzen Körper
- 10** Regional-Anästhesie: schmerzfrei, wo nötig
- 11** Während der Operation
- 12** Welche Risiken können auftauchen?
- 13** Welche Nebenwirkungen können vorkommen?
- 14** Unsere Betreuung nach der Operation
- 14** Wenn Sie nach Hause gehen können
- 16** Die wichtigsten Fragen und erste Antworten
- 19** Unser Ärzteteam für Ihr Vertrauen
- 22** Adressen
- 23** So finden Sie uns



Dominique Jäggi

Direktorin
Klinik Im Park



Dr. med. Philipp K. Schütt

Ärztlicher Leiter
Abteilung Anästhesie und
Intensivmedizin

HERZLICH WILLKOMMEN

Im Namen aller Mitarbeitenden und der Ärzteschaft der Anästhesie begrüßen wir Sie herzlich und danken Ihnen, dass Sie sich für eine Behandlung in der Klinik Im Park entschieden haben.

In dieser Broschüre orientiert die Anästhesie-Ärzeschaft der Klinik Im Park Sie so weitgehend wie möglich über Narkose und Teilnarkose bei Operationen. Die Broschüre soll Ihnen in erster Linie zur Vorbereitung auf das persönliche Gespräch mit Ihrer Anästhesie-Ärztin, Ihrem Anästhesie-Arzt dienen.

Im Rahmen der vorgängigen persönlichen Anästhesie-Sprechstunde, einer telefonischen Sprechstunde oder nach Eintritt in die Klinik wird Ihre Anästhesie-Ärztin, Ihr Anästhesie-Arzt alles Wesentliche im Zusammenhang mit der Anästhesie mit Ihnen besprechen

und bei dieser Gelegenheit alle Ihre Fragen beantworten.

Sollten Sie bereits vorher Fragen haben, können Sie sich gerne an unser Anästhesie-Sekretariat wenden. Die dazu nötigen Kontaktangaben erhalten Sie auf Seite 22 dieser Broschüre.

Freundliche Grüsse

ALLES GUTE FÜR IHRE GESUNDHEIT

Bevorstehende Operationen wecken oft Ängste und lassen verschiedene Fragen aufkommen. Da es uns sehr wichtig ist, dass unsere Patientinnen und Patienten gut informiert und mit einem sicheren Gefühl zur Operation kommen, führen wir vorgängig eine Anästhesie-Sprechstunde durch. Diese dient einerseits dazu, auf Ihre Fragen einzugehen, und andererseits hilft sie uns, wichtige Informationen über Ihren Gesundheitszustand zu erhalten. Nicht zuletzt erfüllen wir mit dieser vorgängigen Anästhesie-Sprechstunde eine behördliche Vorgabe, zu welcher wir verpflichtet sind.

Sie erhalten zusammen mit den Informationen zum Klinikeintritt einen Termin zum Besuch der Anästhesie-Sprechstunde. Diese findet in der Regel von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr statt und dauert ungefähr 20 bis 30 Minuten.

Wir Anästhesie-Ärzte der Klinik Im Park sorgen rund um die Operation für Sie. Die meisten Fragen können wir Ihnen sicher anlässlich des Vorbereitungsgesprächs beantworten. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen Überblick vermitteln, was vor, während und nach einer Operation für Sie wichtig sein kann.

Vorweg schon eines: Die Anästhesie hat heute einen so hohen Grad an Sicherheit erreicht, dass es nicht mehr angebracht ist, sich Sorgen zu machen. Dank der enormen Entwicklung der Anästhesie und dem Einsatz modernster Geräte und Medikamente können heute auch bei schwerstkranken Risikopatienten grosse und lange Operationen sicher durchgeführt werden.

Uns ist es wichtig, Sie offen zu informieren, Ihnen bei Fragen zur Verfügung zu stehen und Sie während Ihres Klinikaufenthalts in allen Bereichen der Anästhesie, der Aufwachphase, der Intensivpflege und der Schmerzreduktion optimal zu betreuen.

Gerade weil jeder Mensch eigene Bedürfnisse und jede Operation individuelle Hintergründe hat, legen wir grossen Wert auf einen guten, persönlichen Kontakt mit Ihnen.

Oberstes Ziel der Anästhesie ist es, operative Eingriffe schmerzfrei und ohne Stress zu ermöglichen, was auch für den Heilungsverlauf von entscheidender Bedeutung ist.

Wir setzen alles daran, dass Ihre Operation und die Zeit danach mit möglichst wenig Schmerzen und Stress, dafür mit möglichst viel Wohlbefinden verbunden sind.

WAS SIE BEREITS ZU HAUSE BEACHTEN KÖNNEN

Die Operation und die damit verbundene Anästhesie sind Massnahmen, die den Körper vorübergehend belasten, dann aber zur Genesung oder Verbesserung des Gesundheitszustands führen.

Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Anästhesie-Arzt möglichst umfassend über Ihren Gesundheitszustand Bescheid weiss. **Füllen Sie den beigelegten Anästhesie-Fragebogen genau aus und senden Sie ihn zusammen mit den übrigen Unterlagen an die Klinik zurück. Falls die Operation sehr kurzfristig geplant wurde, bringen Sie den Fragebogen (oder eine Kopie) bitte persönlich in die Anästhesie-Sprechstunde oder bei Klinikeintritt mit. Auf dem Fragebogen können Sie auch Fragen an uns notieren.** Klären Sie mit Ihrem Hausarzt oder dem behandelnden Arzt ab, welche Medikamente Sie regelmässig einnehmen und ob Sie die Einnahme bis zur Operation fortsetzen sollen.

Vielleicht kennen Sie von früheren Operationen her bestimmte Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen. Vielleicht wissen Sie auch über eigene Körperreaktionen Bescheid: zum Beispiel Allergien oder Einflüsse, auf die Ihr Körper besonders sensibel reagiert. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit.

Sind Sie im Besitz von Voruntersuchungsunterlagen (EKG, Röntgenbilder, Arztberichte usw.), bringen Sie diese mit, ebenso das Quick-Büchlein, den Allergiepass und den Herzschrittmacher-Ausweis.

Vermitteln Sie uns darüber hinaus ein ehrliches Bild, wie fit Sie sich persönlich einschätzen: in Bezug auf Sport und Bewegung, Tabak-, Alkohol- und Drogenkonsum und auch auf Ihre persönlichen Lebensumstände!

Je genauer Ihr Anästhesie-Arzt Ihre individuellen Voraussetzungen kennt, desto besser kann er diese im Dienste Ihrer Sicherheit berücksichtigen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Es besteht ebenso die Möglichkeit, sich online zur Anästhesie-Sprechstunde anzumelden: **www.klinikimpark.ch unter der Rubrik Zentren und Institute/ Anästhesie und Intensivmedizin**

EINTRITT AM OPERATIONSTAG

Falls Sie erst am Tag der Operation in die Klinik Im Park eintreten, **kommen Sie bitte nüchtern in die Klinik. Das heisst, dass Sie zuletzt 6 Stunden vor dem Klinikeintritt feste Nahrung zu sich nehmen dürfen. Das Trinken von Mineralwasser und Tee ist bis 2 Stunden vor Eintritt möglich. Danach dürfen Sie gar nichts mehr zu sich nehmen (auch keine Bonbons, Kaugummis oder Zigaretten).**

Medikamente sollten Sie am Operationstag nur auf Anordnung einnehmen. Bei Unklarheiten fragen Sie am besten Ihren Arzt oder auch uns direkt. Falls Sie kurzfristig eine Veränderung Ihres Gesundheitszustands verspüren, insbesondere Symptome einer Grippe, Erkältung usw., sollten Sie umgehend mit uns Kontakt aufnehmen (Adressen siehe Seite 22).

WIE WIR SIE IN DER KLINIK IM PARK BETREUEN

Wir bemühen uns, alle Patienten in der vorgängigen Anästhesie-Sprechstunde persönlich zu sehen oder aber bei leichteren Eingriffen telefonisch zu befragen. Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein, werden Sie am Vortag der Operation oder nach Klinikeintritt von einem Anästhesie-Arzt besucht.

Er wird zusammen mit Ihnen – unter Berücksichtigung des vorgängig ausgefüllten Fragebogens, des geplanten Eingriffs und allfällig vorhandener Nebendiagnosen – das für Sie optimale Anästhesie-Verfahren festlegen.

DIREKT VOR DER OPERATION

Das Pflegefachpersonal wird Sie genau über die Massnahmen informieren, die noch auf der Pflegeabteilung notwendig sind.

Brillen, Kontaktlinsen und herausnehmbare Zahnprothesen werden durch das Pflegefachpersonal in Verwahrung genommen. Ebenso sind Uhren, Ohringe, Piercings oder anderer Schmuck während der Operation störend. Das Pflegefachpersonal wird sie sorgfältig und sicher für Sie aufbewahren.

Wir sind Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen und das Einwilligungsformular zusammen mit den übrigen Unterlagen an die Klinik zurücksenden. Falls die Operation sehr kurzfristig geplant wurde, bringen Sie das Einwilligungsformular und den Fragebogen (oder eine Kopie) bitte persönlich in die Anästhesie-Sprechstunde oder bei Klinikeintritt mit.

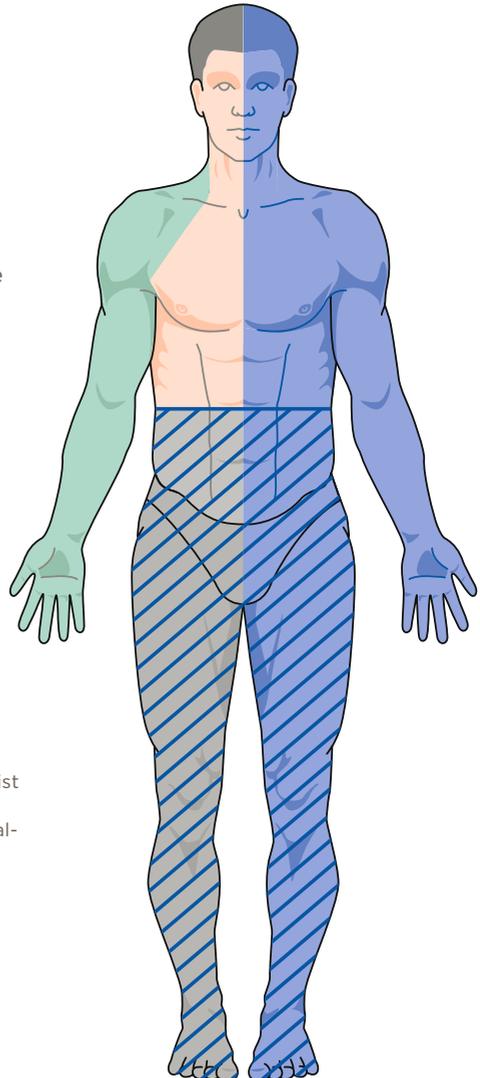
Aus rechtlichen Gründen ist es notwendig, dass Sie bei dieser Gelegenheit Ihre schriftliche Einwilligung zur geplanten Anästhesie geben.

Auch bitten wir Sie, am Tag der Operation kein Make-up oder fettende Cremes zu verwenden.

Meistens wird Ihnen Ihr Anästhesie-Arzt ein Beruhigungsmittel verordnen, das Sie noch im Patientenzimmer einnehmen. Damit wird erreicht, dass Sie entspannt, allenfalls sogar schlafend in den Operationsaal gelangen und die notwendigen Vorbereitungen ohne Angst erleben.

WAS IST EINE ANÄSTHESIE GENAU?

Anästhesie bedeutet «Unempfindlichkeit» und ist der Oberbegriff für alle Arten von Betäubungen, die eine schmerzfreie Operation ermöglichen. Dabei kommen Spritzen mit einer genau zusammengestellten und dosierten Medikamentenkombination zum Einsatz. Der Begriff «Narkose» wird häufig gebraucht, wenn es um die Allgemein-Anästhesie geht.



-  Periphere Regional-Anästhesie
-  Allgemein-Anästhesie
(Die linke Körperhälfte müsste natürlich auch blau eingefärbt sein, dies ist aber zur Verdeutlichung der Regional-Anästhesie unterlassen worden.)
-  Rückenmarksnahere Regional-Anästhesie

DIE ALLGEMEIN-ANÄSTHESIE: FÜR DEN GANZEN KÖRPER

Ziel der Allgemein-Anästhesie ist es, den gesamten Körper in einen schlafähnlichen Zustand zu versetzen, um so das Schmerzempfinden auszuschalten. Wie erwähnt, erhalten Sie noch im Patientenzimmer ein Beruhigungsmittel. Im Operationssaal wird dann die eigentliche Anästhesie mit einer Infusion in eine Vene an Vorderarm oder Hand eingeleitet. Auch möglich ist das Einleiten der Anästhesie durch das Verabreichen eines Narkosegases.

Die angewendeten Medikamente sind in der Regel eine Kombination aus Schlaf- und Schmerzmitteln sowie Medikamenten zur Muskeler schlaffung.

Damit der Patient optimal mit Sauerstoff versorgt ist, wird er während der Allgemein-Anästhesie beatmet. Dies geschieht über einen dünnen Schlauch, der vor den Kehlkopf oder in die Luftröhre platziert wird, oder mit einer Beatmungsmaske. Da der Patient schläft, spürt er von diesen Massnahmen überhaupt nichts.



REGIONAL-ANÄSTHESIE: SCHMERZFREI, WO NÖTIG

Bei vielen Operationen besteht die Möglichkeit, nur den zu operierenden Körperabschnitt unempfindlich zu machen. Für grössere Eingriffe kann die Regional-Anästhesie auch mit der Allgemein-Anästhesie kombiniert werden. Dies als vorbeugende Massnahme, um die Schmerzen nach der Operation besser behandeln zu können.

Je nach vorgesehener Operation eignen sich verschiedene Methoden der Regional-Anästhesie. Ein Medikament zur örtlichen Betäubung wird entweder im Bereich des Rückenmarks (rückenmarksnahe Regional-Anästhesie) oder eines grösseren Nervenstrangs (periphere Regional-Anästhesie) gespritzt. Der Einstich hierzu ist nur wenig schmerzhaft, da die Einstichstelle zuvor unempfindlich gemacht wird.

Rückenmarksnahe Regional-Anästhesie

Sie erfolgt bei der sogenannten Spinal-Anästhesie über eine Injektion des Medikaments in die Rückenmarkflüssigkeit, welche die Nerven unterhalb des Rückenmarks umgibt. Bei der zweiten Form der rückenmarksnahen Regional-Anästhesie, der sogenannten Peridural-Anästhesie, wird ein sehr dünner Schlauch in den Spalt zwischen Wirbelkanal und Rückenmarkshüllen eingelegt, worüber das betäubende

Medikament injiziert wird. Mithilfe dieser Methode kann auch nach der Operation auf der Abteilung die Schmerztherapie im operierten Bereich für einige Tage fortgeführt werden. Mit beiden Methoden werden die betroffenen Körperregionen für eine vorbestimmte Zeit schmerzfrei, gefühllos und ganz oder teilweise unbeweglich gemacht.

Die Peridural-Anästhesie wird auch zur Schmerzlinderung bei Frauen während der Geburt eingesetzt.

Periphere Regional-Anästhesie

Sie wird angewandt, um einen Bereich von Arm, Bein oder Schulter zu anästhesieren. Diese Form der Anästhesie wird entweder allein oder in Kombination mit einer Narkose eingesetzt.

Damit die periphere Regional-Anästhesie angelegt und die richtige Nervenbahn aufgesucht werden kann, werden heute meist der Ultraschall und/oder der elektrische Nervenstimulator eingesetzt. Nicht selten wird für eine länger dauernde Schmerzfreiheit über die Operation hinaus zusätzlich ein dünner Schmerzkatheter eingelegt, um die Wirkdauer der Anästhesie zu verlängern (bis zu mehreren Tagen).

WÄHREND DER OPERATION

Während Sie in der Allgemein-Anästhesie schlafen oder in der Regional-Anästhesie teilweise empfindungslos sind, überwachen wir fortlaufend Ihren Allgemeinzustand. Wir kontrollieren Ihre Atmung, Ihren Blutdruck und viele andere Körperfunktionen.

Wird bei Ihnen eine Allgemein-Anästhesie durchgeführt, messen wir fortlaufend die Tiefe Ihres Schlafs. Bei einer Regional-Anästhesie erkundigen wir uns immer wieder nach Ihrer Befindlichkeit und Ihren Bedürfnissen.





WELCHE RISIKEN KÖNNEN AUFTAUCHEN?

Das Risiko einer Anästhesie ist heute äusserst gering. Einerseits, weil modernste Methoden und Medikamente mit geringsten Nebenwirkungen zum Einsatz kommen, andererseits, weil durch das Anästhesie-Team eine lückenlose Überwachung gewährleistet ist.

Risiken der Allgemein-Anästhesie

Äusserst selten kann es vorkommen, dass Mageninhalt in die Lunge übertritt. Dann besteht die Gefahr einer ernsthaften Lungenentzündung. Umso wichtiger ist deshalb das Einhalten der Vorschriften betreffend Essen und Trinken vor der Anästhesie. Sehr selten sind auch allergiebedingte Unverträglichkeitsreaktionen, die ernsthafte Herz-, Kreislauf- oder Beatmungsprobleme auslösen können. Schliesslich kann es – ebenfalls sehr selten – zur Beschädigung von Zähnen, Zahnersatz oder zu Verletzungen im Mund

oder Kehlkopf kommen. Auch Nervenschäden durch die Lagerung während der Operation sind glücklicherweise selten.

Risiken der Regional-Anästhesie

Bei rückenmarksnaher Regional-Anästhesie kann es während der Operation gelegentlich zu einer Kreislaufreaktion mit Übelkeit kommen. Diese Nebenwirkung können wir umgehend problemlos behandeln.

Schwere Zwischenfälle betreffend Herz/Kreislauf oder Atmung sind auch hier äusserst selten. Sie können auftreten, wenn Medikamente wider Erwarten unverträglich sind oder unbeabsichtigt durch Injizieren in ein Blutgefäss gelangen. Bleibende Nervenschäden mit Lähmungen als Folge von Nervenverletzungen, Blutergüssen oder Entzündungen sind eine Rarität.

WELCHE NEBENWIRKUNGEN KÖNNEN VORKOMMEN?

Mit jeder Operation und jedem Eingriff sind vorübergehende Nebenwirkungen verbunden. Die nachfolgend aufgeführten Nebenwirkungen der Anästhesie lassen sich aber leicht behandeln oder verschwinden nach einigen Stunden oder wenigen Tagen von selbst. Die Anästhesie-Ärzte und das Anästhesie-Pflegefachpersonal der Klinik Im Park kümmern sich in jedem Fall rasch um Sie und gehen auf Ihre Reaktion individuell ein.

Nebenwirkungen der Allgemein-Anästhesie

Nach der Allgemein-Anästhesie können Heiserkeit oder Schluckbeschwerden auftreten. Auch kann es zu Übelkeit, Erbrechen und Kältezittern kommen. Ebenso können sich unmittelbar nach

der Operation Schwierigkeiten beim ersten Wasserlösen ergeben. Alle diese Erscheinungen lassen sich jedoch leicht und schnell behandeln.

Nebenwirkungen der Regional-Anästhesie

Etwa 0,5 bis 1 % der Patienten klagen nach rückenmarksnaher Regional-Anästhesie über Kopfschmerzen. Diese verschwinden entweder von selbst oder lassen sich gut behandeln.

Vorübergehende Störungen bei der Blasenentleerung kommen nur in der Zeit unmittelbar nach der Operation vor und sind ebenfalls selten. Hier kann entweder mit Medikamenten oder dem Einlegen eines Blasen-katheters Abhilfe geschaffen werden.



UNSERE BETREUUNG NACH DER OPERATION

Je nach Eingriff und Verlauf kommen Sie nach der Operation in einen Aufwachraum, in die Intensivstation oder sogar direkt in Ihr Patientenzimmer. Neben dem zuständigen Pflegefachpersonal wird sich in jedem Fall Ihr Anästhesie-Arzt oder ein weiterer Kollege aus unserem Team um Sie kümmern und rund um die Uhr für Sie da sein.

WENN SIE NACH HAUSE GEHEN KÖNNEN

In den auf die Anästhesie folgenden 24 Stunden dürfen Sie kein Verkehrsmittel selbst lenken. Auch als Fußgänger sollten Sie nur in Begleitung unterwegs sein und den Weg möglichst kurz halten. Idealerweise lassen Sie sich in der Klinik Im Park von einem Bekannten oder Verwandten abholen oder bestellen sich ein Taxi. Besser ist es auch, an diesem Tag auf Alkoholkonsum zu verzichten. Gut wäre es, wenn Sie während der ersten Stunden zu Hause jemanden um sich haben, der Ihnen wenn nötig helfen kann.

Da die Vermeidung und Behandlung von Schmerzen zu unserem Fachgebiet gehört, steht das Anästhesie-Ärzte-Team unseren Patienten auch in den Tagen nach der Operation zur Seite.

Auf der Intensivstation ist ebenso rund um die Uhr ein Facharzt für Intensivmedizin aus unserem Team für Sie zuständig.

Dies empfehlen wir auch Patienten, die nach einem stationären Eingriff nach Hause gehen können.

Wann immer Sie für weitere Fragen oder Anliegen nach der Operation mit uns Anästhesie-Ärzten oder Intensivmedizinern Kontakt aufnehmen wollen: Wir sind für Sie da!

Für Verhaltensregeln, die sich durch die Operation ergeben, fragen Sie Ihren Chirurgen.



Barbara Müller
Diät-Fachperson

HIRSLANDE

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Wie gefährlich ist eine Vollnarkose?

Wir können Sie beruhigen: Die Anästhesie ist heute dank Einsatz neuer Medikamente und hervorragender Überwachungsmethoden so sicher wie nie zuvor. Ernste Komplikationen sind äusserst selten und weniger durch die Anästhesie selbst als vielmehr durch die Begleiterkrankungen des Patienten oder die Art der Operation bedingt. Als Verkehrsteilnehmer setzen Sie sich täglich einem deutlich höheren Risiko aus, als es die bevorstehende Anästhesie darstellt.

2. Kann es vorkommen, dass ich mitten in der Operation erwache?

Nachdem Sie eingeschlafen sind, kontrolliert Ihr Anästhesie-Arzt die Anästhesie-Tiefe kontinuierlich mittels Messung der Hirnströme. Das Erwachen während der Operation ist damit eine Rarität geworden, und Sie brauchen sich deswegen keine Sorgen zu machen.

3. Wie kann ich sicher sein, dass ich die richtigen, für mich verträglichen Medikamente erhalte?

Die von uns verwendeten Medikamente zur Anästhesie werden täglich weltweit tausendfach angewendet und sind bestens verträglich.

Individuelle Unverträglichkeiten und Allergien sind trotzdem nie ganz auszuschliessen. Umso wichtiger ist es, dass Sie uns über Allergien informieren, einen allfällig vorhandenen Allergiepass mitbringen und uns von früheren Unverträglichkeiten berichten.

4. Wie lange dauert es, bis ich nach der Operation wieder erwache?

Dank der hervorragenden Steuerbarkeit der Anästhesie durch moderne Medikamente sind Sie schon wenige Minuten nach Ende der Operation wieder wach, das heisst, wir können uns mit Ihnen verständigen. Bis Sie jedoch Ihre Umgebung präzise wahrnehmen und sich für Lesen, Fernsehen usw. interessieren, können eine bis mehrere Stunden vergehen. Die Zeitspanne ist abhängig von der Dauer der Operation, aber auch von Art und Dosis der Schmerzmittel, die Sie benötigen. Und schliesslich ist jeder Mensch anders, und so gibt es auch in diesem Bereich grosse Unterschiede. Sollte es einmal etwas länger dauern – in unserem Aufwachraum werden Sie so lange wie nötig überwacht.

5. Ist mir nach der Operation übel?

Früher waren Übelkeit und Erbrechen unvermeidliche Folgen jeder Anästhesie. Die modernen Medikamente lösen solche Nebenwirkungen wesentlich seltener aus. Dennoch kann in der Aufwachphase Übelkeit auftreten. Häufigkeit und Ausprägung hängen von der Art der Operation und der persönlichen Veranlagung ab. Teilen Sie uns deshalb unbedingt schon vor der Operation mit, wenn Sie diesbezüglich bereits schlechte Erfahrungen gemacht haben. Vorbeugende Massnahmen können sehr oft helfen.



6. Was ist, wenn ich während der Operation aufs WC müsste?

Auch wenn während einer Operation Verdauung und Urinproduktion normal weitergehen, stellt dies praktisch nie ein Problem dar. Bei längeren Operationen wird durch medizinische Massnahmen, wie beispielsweise einen Blasenkatheter, Abhilfe geschaffen. Da die erwähnten Funktionen durch die Anästhesie zudem günstig beeinflusst werden, sind unwillkürlicher Harn- oder Stuhlabgang so selten, dass Sie sich deswegen keine Sorgen zu machen brauchen. Trotzdem ist es gut, wenn Sie vor der Operation die Blase entleeren.



7. Was geschieht, wenn die Regional-Anästhesie nicht ausreicht?

In seltenen Fällen ist die Wirkung der Regional-Anästhesie ungenügend. Dann kann vor Beginn der Operation eine Nachinjektion nötig sein, oder Sie erhalten zusätzlich Schmerzmittel über die Infusion. Natürlich kann auch jederzeit auf eine Allgemein-Anästhesie gewechselt werden. Selbst wenn die Regional-Anästhesie einmal zu wenig wirkt – Schmerzen müssen Sie auf keinen Fall erdulden!

8. Was ist, wenn die Operation länger dauert als erwartet?

Erwache ich dann? Und habe ich bei einer Regional-Anästhesie dann Schmerzen?

Die heutigen Mittel zur Allgemein-Anästhesie werden kontinuierlich verabreicht, sodass diese beliebig ausgedehnt werden kann. Selbst wenn die Operation länger dauern sollte – erwachen werden Sie deswegen bestimmt nicht früher. Auch bei einer Regional-Anästhesie müssen Sie bei einer länger dauernden Operation keine Schmerzen erdulden. Sollte die Betäubung abklingen, erhalten Sie zusätzlich Schmerzmittel über die Infusion. Auch ist jederzeit ein Übergang zu einer Allgemein-Anästhesie möglich.

9. Wenn bei mir eine Regional-Anästhesie durchgeführt wird – bin ich dann während der ganzen Operation wach?

Wenn Sie es wünschen, können Sie die Operation wach erleben, bei gewissen Eingriffen sogar am Fernsehmonitor zuschauen. Viele Patienten möchten jedoch lieber etwas schlafen und erhalten deshalb von uns ein leichtes Schlafmittel über die Infusion. Zur Entspannung können Sie über Kopfhörer auch Ihre mitgebrachte Lieblingsmusik hören.

10. Sind Sie als Anästhesie-Arzt während der ganzen Operation anwesend?

Da die Überwachung des Patienten zu den Hauptaufgaben der Anästhesie zählt, ist während der ganzen Operation ein Anästhesie-Arzt oder eine Anästhesie-Pflegefachperson bei Ihnen. Es ist gut für Sie, wenn Sie möglichst viel über Ihre bevorstehende Operation wissen. Aber auch für uns ist es wichtig, möglichst viel über Sie zu wissen: **Nehmen Sie sich für das Ausfüllen unseres Fragebogens Zeit. Bringen Sie alle medizinischen Unterlagen, die sich in Ihrem Besitz befinden, mit.** Wir freuen uns, wenn Sie beim Auftauchen weiterer Fragen umgehend mit uns Kontakt aufnehmen.

UNSER ÄRZTETEAM FÜR IHR VERTRAUEN

Die Ärzteschaft der Anästhesie- und Intensivmedizin der Klinik Im Park setzt alles daran, Sie als Patientin, Patient umfassend und mit aller Kompetenz zu betreuen. Dazu stehen uns die modernsten technischen Einrichtungen

zur Verfügung. Die gute Zusammenarbeit mit allen anderen Spezialisten und Bereichen der Klinik Im Park gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie bei uns in guten Händen sind.



Dr. med. Philipp K. Schütt
Facharzt für Anästhesiologie,
FMH, eMBA UZH
Ärztlicher Leiter der
Abteilung für Anästhesie und
Intensivmedizin

philippk.schuett@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 71



Prof. Dr. med. Werner Baulig
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH
Stv. ärztlicher Leiter der
Abteilung für Anästhesie und
Intensivmedizin

werner.baulig@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 75



Dr. med. Tomislav Gaspert
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH
Ärztlicher Leiter Intensivstation

tomislav.gaspert@hirslanden.ch
T +41 44 209 25 70



Dr. med. Stefan Bolok

Facharzt für Anästhesiologie,
FMH

istvan.bolok@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 78



Dipl. Arzt Lukas Brunner

Facharzt für Anästhesiologie,
FMH

lukas.brunner@hirslanden.ch
T +41 44 209 23 80



Dr. med.

Alexa Kristina Grossmann

Fachärztin für Anästhesiologie,
FMH

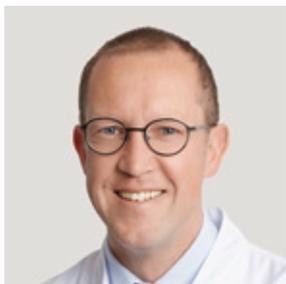
alexa.grossmann@hirslanden.ch
T +41 44 209 25 76



Dr. med. Marija Jovic

Fachärztin für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH

marija.jovic@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 73



Dr. med. Wolfgang Keul

Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH

wolfgang.keul@hirslanden.ch
T +41 44 209 23 53



Dr. med. Sacha-Jerome Luzzi

Facharzt für Anästhesiologie,
FMH

sacha-jerome.luzzi@hirslanden.ch
T +41 44 209 23 15



Dr. med. Marco Nadig
Facharzt für Anästhesiologie,
FMH

marco.nadig@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 74



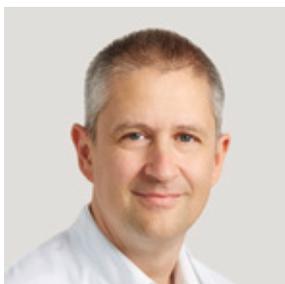
Dr. med. Anna M. Schürner
Fachärztin für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH

annam.schuerner@hirslanden.ch
T +41 44 209 21 71



Dr. med. Sabine Serena
Fachärztin für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH
Stv. ärztliche Leiterin
Intensivstation

sabine.serena@hirslanden.ch
T +41 44 209 25 75



Dr. med. Thomas Singer
Facharzt für Anästhesiologie,
FMH

thomas.singer@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 70



Dr. med. Andreas Weiss
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensivmedizin, FMH

Andreas.Weiss@hirslanden.ch
T +41 44 209 28 76

ADRESSEN

Klinik Im Park

Seestrasse 220
8027 Zürich
T +41 44 209 21 11
klinik-impark@hirslanden.ch

Anästhesie-Sekretariat

T +41 44 209 22 71
anaesthesie.impark@hirslanden.ch
Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr

Anästhesie-Sprechstunde

Terminverschiebungen für die
Anästhesie-Sprechstunde über
Anästhesie-Sekretariat. (Siehe oben)

Patientenaufnahme

Montag bis Freitag, 7 bis 16 Uhr
T +41 44 209 21 61

Abteilung Kostengutsprache

T +41 44 209 27 26/25

Geburtenabteilung Klinik Im Park

Frau-Mutter-Kind
T +41 44 209 22 42
Geburt.ImPark@hirslanden.ch

Operationszentrum Bellaria

Bellariastrasse 38
8038 Zürich
T +41 44 209 25 25
Ozb.Impark@hirslanden.ch

Dialyseabteilung

Klinik Im Park
T +41 44 209 20 70
dialyse.impark@hirslanden.ch
Montag bis Samstag, 7 bis 15 Uhr
Sonntag geschlossen

Radiologie und Neuroradiologie

Klinik Im Park
T +41 44 209 21 46
Radiologie.ImPark@hirslanden.ch

Physiotherapie und IMPARK TRAINING

Klinik Im Park
T +41 44 209 26 40
imparktraining@hirslanden.ch

SO FINDEN SIE UNS

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Klinik Im Park ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar:

- ab Hauptbahnhof mit Tram Nr. 7 bis Haltestelle Billoweg
- ab Hauptbahnhof mit der S-Bahn S2/S8/S24 bis Bahnhof Enge oder S8/S24 bis Bahnhof Wollishofen und dann mit Tram Nr. 7 bis Haltestelle Billoweg

Besucherparkplätze

Auf dem Klinikareal steht für Besucher eine beschränkte Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze in unserer Tiefgarage zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass hinter der Klinik (Kappeli-Strasse, Bellariastrasse) nur beschränkt Parkmöglichkeiten (Blaue Zone) vorhanden sind. Weitere Besucherparkplätze stehen am Mythenquai bei der Sukkulenten-Sammlung bzw. beim Strandbad (500 m via Strandbadweg zur Klinik) zur Verfügung.



KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

IHRE GESUNDHEIT STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT. DAFÜR SETZEN WIR UNS TÄGLICH EIN. ALS GRÖSSTES MEDIZINISCHES NETZWERK DER SCHWEIZ SIND WIR FÜHREND IN DER SPEZIALÄRZTLICHEN MEDIZIN, RADIOLOGIE UND DIAGNOSTIK. MIT UNSEREN KLINIKEN, NOTFALLSTATIONEN, AMBULANTEN OPERATIONSZENTREN SOWIE UNSEREN RADIOLOGIE- UND RADIOTHERAPIEINSTITUTEN SIND WIR IMMER FÜR SIE DA.

UNSERE KLINIKEN AUF EINEN BLICK



WWW.HIRSLANDEN.CH/STANDORTE

BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

FOLGEN SIE UNS AUF



KLINIK IM PARK
SEESTRASSE 220
8027 ZÜRICH
T +41 44 209 21 11
KLINIK-IMPARK@HIRSLANDEN.CH

WWW.HIRSLANDEN.CH

